

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht von Johann Ulrich Christian Köppen über die Ereignisse während des Aufenthalts August Hermann Franckes in Ulm.

Köppen, Johann Ulrich Christian

Ulm, 20.12.1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-46024](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-46024)

4170

A.

DFG

+ vielot in dreyelben uoß
uoßten reformiert aiften

uindes uerleßes so uolghendig by dreyelben
Umständen so anders müßten, da sie auch
solche Leute reisen, uerleßes. ifen Vinger
ein Babel fippen, die Symbolische Bücher
verfaßten und, if auch gar uerständend
die heilige Uebersetzung uerleßes sol. Kitzler
fittlich in tractieren. Es seht aber ein
so, also so der. Neumann in dreyelben.
de Reformatismo Ecclesiae intentato
fittlich geschrieben, so bleiben auf die
dreyelben. Das ist ifen sol. der. D.
Becks Billig by ifen in grofser Zeit,
offen. Uerleßes. Uer andern aber
seht ein uoß ifen lebender Prof. Theol.
in faller ifen sofer gründlich gegen die
Ketzerei Vinger beuerten, indem
so ein Brief geschrieben, genannt Anti-
barbarus, darz so nicht uerleßes
sofer so ifen, sofer, in auf
ästhet barbariem genannt, sofer
seht so sofer, sofer Theolo-
gie e darz so in impiam, blasphem
nam p nouum. Sofer uindes so
in simul gleich so der. D. Schel-
erig, Neumann, Fecht, Werndorf.
und uerleßes die Wittenbergische
Altdorffische und Euburgische Facultä,
so sie sofer sofer. Wägen uerleßes
uerleßes die mit sofer Mann in
gleichem Lichte stünden und nicht so
sofer sofer sofer, sofer, so uerleßes
sofer sofer, sofer sofer sofer sofer
sofer sofer, nam qui tacet confertire
videt. Es sofer uerleßes sofer sofer
sofer sofer sofer sofer, uerleßes
uerleßes sofer sofer sofer sofer

Donnerstag nicht Inform. Gradation
wollen so zwar, diese Leute nicht,
aber das sey es billig und recht, daß
man gegen sie nicht eine ganz zu groß
Inanspruchnahme p. i. d. m.

Der Hr. Professor ist in dem Thier
ist zwar Senior, weil er vor der
ganz gemeine Professor ist. und steht
gleich mit aller tranquillität an, und
auch nach der Gradung und gradigten
gottel. Dienst ganz stiller und so,
weshalb auch der Hr. Senior, der
Hr. H. Dyckerhoff⁺ und Hr. H. Müller
weshalb von der Gradigten bey
ihm im Vorgesetzten stehen, daß
sich ändern.

+ der in aller
Anwesenheit

Es sey demnach der Hr. Senior an,
dem Hr. Prof. steht mit Trutz zu bitt,
daß er das was er ist gestehen, sich
nicht zuweilen wollen, so danda, als
wenn es eine ^{Ministerio} ~~so~~ mit Protonotarius,
sich setzen, das, was nicht so
reicht. Es sey es auch der Hr. Fried

ausfallen wolle ihn, den Hr. Senior auf,
gebracht, steht hinter ihm, Abgesehen
aufzugeben, daß er imprudent
gehandelt & er ihm große Leid sey,
ob er gleich mit dem besten Fortschritt
p. die Handlung geordnet haben

+ bezeugt dabei daß er selbst
so große Handlung

so das imprudent geschehen. Aber
diese Gradung aber warum sie nicht
sich vorstellen, es sey gewiß nicht
bey ihm, der Natur, der Rechte, auf die
Entsch. zu bringen noch weniger
zu lassen. Es würde der Fried / steht
eine sehr reprimande darüber
bekommen. Vor allem mit allen

Freud hat auf geg. der flieg. Dör
ost flieg. Prof. so besitzt die flieg.
besitzt und die Unbesonnenheit der
Dör, so laudt, da sie in wog gehen,
wichtig für Leute in halbes Studi-
um, liest, etc. etc.

Es gingen mit dem flieg. Prof. Bauer
auf dem Münster der flieg. Prof. Götting
in Wolfen nach Götting, verlassen er
besitzt, sagt er die Götting, die
Götting Götting mit aller Tranquillität
auf dem Münster, in die Götting an
Götting Götting. Ich habe nicht mehr
Götting, ist aber nicht der in Götting
und nicht. Bald darauf kamen
der flieg. Rector in Corrector Götting
besitzt nicht mehr. ^{März} ~~April~~ sind, zum
flieg. Prof., da sie für einige Tage
flieg. Götting so laudt, geboten, für
besitzt sein nach der die
Götting und nach auf Götting zu
der Götting Götting. Die Götting
der flieg. Rector zu die disputationen
sind die Offens. Bibl. Götting.
Professors gesagt, da er nicht oppo-
nieren müßte, da er nämlich dem
flieg. Beck auf die Collegio mss.
gelesen, daß er in selbst Lu-
berum corrigiert haben, darauf
D. Beck dann gestützt in die Götting

II besetzt auf die Discipuli antwortet, daß er nicht mehr
gelesen, nach er ab nicht ^{gelesen} ~~gelesen~~. Der flieg. Professor
mitgelesen, daß er nicht ^{gelesen} ~~gelesen~~ für die erste Gelegenheit und nicht
in der Götting Götting. ^{Unser} flieg. Offens. nämlich daß er
nicht die Götting einer von Mitteln
ganz antwortet. Götting 15. d. Götting

und fruchtete an, daß der Sr. Hof.
Panda anzußen auf der Tafel und
ihm conferiren, so Vong, anzußen
beyde dann auf Sacant gegen
10. Uhr in der Rone sich ringen
den.

Sr. Hof. fertig ging indessen
domine Dr. Prof. Frarekii in
10. Uhr zum Sr. Hof. bald in
ganz, in brachten ihn das an,
nach der Sr. Hof. Morfolin zum
Sr. Hof. Syster. Welter gesagt hatte,
nuzung aber für das erst; daß
in die Sr. Hof. Runder, Naturforsch,
Zuerst sollt. Syster. fallen, weil
er aber ist nicht in dem Fall, so
können er bey der ganzen Tafel
nicht sein, sondern er müßte
bey dem vordem Sr. Hof. Syster
und bey dem älteren ausgebreitet
werden.

und hat er
verloren, nach der Sr. Hof. Syster
brüder, seiner Confession
sose an den Tag gelagert.

Mit dem Sr. Seniore und
Sr. Hof. Syster besetzt sich der Sr.
Prof. bis 12. Uhr. Diese beyde
Lippen eine große Vereinigung und
Beygeflüßung sind Gemüth blühen
und waren nicht allein für das bebrüht
wegen der gefeltenen Forderung, sondern
billigen auf gütlich daß der Sr.
Professori die eine auf der einen
Forderung in der Mündlichkeit
gehoffen müssen. Die bebrühten aber,
nach mit nach der Vereinigung für
bey dem Sr. Prof. geworfen und

Wail auf im Vorflay kam, ob
 auch die Sache durch ihn dem
 flr. Prof. aufgetragen war
 die Sache respektiert war
 den, & sagte der flr.
 Senior von dafelb.

erst in der selben Conversation
 noch weiter vor sich zu gehen.
~~Wegen der Gerechtigkeit~~ ^{daß}
 der flr. Prof. in derselben noch
 auch nichts von dieser Sache als
 nur in genere gedenken würde,
 ist es aber ^{an dazumal} ~~gratiosus~~ ^{an dazumal} ~~gratiosus~~ ^{an dazumal}
 daß auf selbst nicht einmal ge-
 schen solle, sondern eine flucht
 Verständigung als Evangelii geschähe,
 diemil die Gemeine von dazumal
 flucht sam die Krönung / seiner
 Leben und Miltät aller da,
 schuldigungen dazumal werde.
 diemil in die neuen Tage
 & nicht erordnet fäh, daß
 sie also ~~particularia~~ ^{immerdar} ~~particularia~~ ^{immerdar}
 controversen ~~absolvieren~~ ^{absolvieren} ~~absolvieren~~ ^{absolvieren}
 Der flr. Senior und flr. Ritt be-
 trachten ihre große Thätigkeit die
 sie auf der flr. Prof. Gegenwart
 ausgehen und der letztere, son-
 derlich insonderheit daß er am
 vorerfahrenen Dienstag Geln,
 gesagt gehabt, 6. Stunden bey
 dem flr. Prof. zu seyn. (Dann
 da kam er um 3. Uhr nach gehaltenen
 Sectione Theologica mit dem
 flr. lebenden Academicis, und
 weil er auf der flr. Prof. ~~an dazumal~~
 dem flr. Prof. ~~gehabt~~ ^{gehabt} ~~gehabt~~ ^{gehabt}
 fäh bey dem flr. Prof. ~~an dazumal~~
 Wirt der ein Abendessen bezieht
 laßt, & daß der flr. Prof.
 und der flr. Prof. fäh und

Prof. Worselin gebeten, blieb er bis auf
9. Ufr) Der H. Senior sandte auch
noch besonders, daß der H. Prof. in
Längst zum Collegio Philo-biblico
invitiret seye, er wisse noch die Stelle
da selbiges gehalten wird habe er in
seinem Collegio sehr ~~viele~~ ^{großen} Nutzen
gemacht ~~ausgezeichneten~~ großen Nutzen ge-
habt.

Von Montag nachmittag umgibt der
H. Prof. von dem H. Bar. v. Walsen
durch der H. Worselin antwort, daß
der Herr Prof. nur müßte in der Sache
tranquill seyn, ob sey der beyden alten
Personen ausgebracht, welche alle
Satisfaction setzen würden.

Dienstag Lufs, da 2. Herr Prof.
ernahm daß H. Rindt zu dem
selben (sonst) Tage gerichtet wurde,
sah er zum H. Seniore und
hieß sich entschuldigen daß er nicht in die
Küche kommen würde, weil er nicht
wissen könne, ob nicht H. Rindt ab-
weil in die Hofe gerichtet werden würde.
Der Herr Seniore aber antwortete,
daß er bereits am gestrigen Tage
bey dem Magistrate anwesend gewesen,
daß man präliminärer sehr die
Sache ausgemacht würde, dem H.
Rindt, befohlen müßte, seine
und Längst gütlich alles dergleichen
für Aufseher zu halten, zu halten,
weshalb dann auch gehalten werden
überhaupt befohlen würden der H.

Seniors abnormal weil er auf dem
tranquillität der flo. Prof. in Aufsicht
des Vordicht von Lebensgefühlen
das er Gott lobt, daß er ihm wohl
auf eine sehr gelassenen und stillen
arbeitsamen galle.

Der Herr Dicht hat auf an dem für
tügen über der flo. Prof. so. gesehigt
aber eine einzige aufhügel Wort oder
Vylba verursachen lassen.

Nach der Vordicht ging Vögen in andern
affären von dem flo. Prof. Dicht,
wenn auch aber von dem selben, daß
ihm unter Land von dem Magistrats
gesetzt sey, daß er den Herrn Prof.
Dicht, das in disponieren, müssen,
diese affäre nicht durch Aufhügel
bey sich oder sonst publicos zu
machen, sondern in einzelnen
auf Epilogische Gesandte zu
lassen zu lassen; der Uebersetzer
senat, welche wurde alle gegeben
da Vorge tragen daß andere nicht
nicht divulgial wurde, und auf
der flo. Dicht gebührend davon
ausgehen wurde. Ein rein ist
daß es nicht weiter gebracht wurde,
denn nicht unter ihrem ministerio
ein schisma und auf in form
senat unter findener Gesandten
aufhügel, rein dann auf ein
diesseits die von dem flo.

Geleit und Wohlfahrt an die
Land gegeben daß der Rescrip-
tion eines aufhügelwagenden
Vordicht nicht statt finden, sondern

es nun ganz unvorsichtiger Weise sey, daß
 ein frommer Theolog in seinem Munde
 Gaudige und selbst von der Gasse
 Stadt so würde ~~ausgesprochen~~ adven-
 tivat werden, und ~~ausgesprochen~~ darüber
 nicht im Rast von 41. Personen
 auf. müßte motivat werden, da man
 nicht weiß, wofin pluriem fallen
 müßte. Der Herr Hof. Rait

befürchtete sein indigne im selbst
 wachmen, so habe auf Bewilligung des
 Magistrat zu verfahren gegeben,
 daß es nicht unbillig sey, von
 dieser Sache so freizugehen, so
 leicht, da Sie nicht mit wofin alle
 dem Herrn Prof. Rait, aller sozialer
 und dinsten (der Herr Raiten)
 dinsten, ~~ausgesprochen~~ defrayierung
 in der Stadt und ~~ausgesprochen~~
 bei Zugbezug ~~ausgesprochen~~, auf
 dinsten das ganze Ministerium bei
 der Maßnahme ~~ausgesprochen~~ vorge-
 schritten, lesen; sondern auf
 der Zugbezug contumelia
 publica in ihrem Magistra-
 tum und Ministerium redun-
 dant, welches, (weil es so
 ausdrückt) zu nennen bei
 freylicher Gesellschaft mit an
 dem Herrn gestallt war,
 dan. Es sagte der Herr
 Rait, ihn vordinsten, fahre
 an dinsten out zu leben, wenn
 es also solle vorgehen und fahre
 die sich wack, dinsten. dem Herr

gedruckt worden auf dem Jahr
aniffert 1700, den 1. Prof.
zu ~~Wittenberg~~ nach dem hier ge-
wählten Wirt, deselben
Gefundheit solenniter gebührend.

Von Wittenberg abend kam der
Hr. Consulent Müller und brachte
mit der Hr. Prof. eingegabene
memorial ~~Von~~ ~~ander~~ ~~but~~ ~~and~~
als ~~die~~ ~~se~~ ~~beide~~ ~~gesten~~ ~~by~~ ~~dem~~
Hr. Rector dem Hr. Prof. ~~noch~~
lassen, unuf. daß der Hr. Prof.
die Tage mit Generosität über,
reichte und die besten ~~offen~~
ort ~~from~~ ~~dem~~ ~~über~~ ~~laß~~ ~~nicht~~
daß der Magistrat bittlich ~~verfüge~~
laß, ~~hier~~ ~~ab~~

Wittenberg Umlauf der Tage vide
von Tag zu Tag im Diario

22 XII.

Unlaug des Buchs
affaire bis auf den 25^{ten}
Decembr. 1717.

Entwurf des memorials
so dem Ulm. Ma-
gistrat infinuirt
worden.